

Stellungnahme zur Dienstrechts-Novelle 2013 - Pädagogischer Dienst (542/ME)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Mit Betroffenheit und Bestürzung habe ich und viele meiner KollegInnen den Gesetzesentwurf zur Kenntnis genommen. Viele der Inhalte bereiten uns große Sorgen.

Dieses Konzept hat mit der Schulwirklichkeit wenig zu tun und erweckt den Eindruck, dass den verhandelnden Politikern nicht unsere SchülerInnen sondern lediglich politisches Kalkül und Einsparungsmaßnahmen ein Anliegen sind.

Diese gehen allerdings mit Maßnahmen einher, durch die ich die pädagogische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Grundlage für ein gut funktionierendes Schulsystem in Österreich bedrohlich in Gefahr sehe.

Im Folgenden einige (keineswegs vollständige) Überlegungen dazu:

- Die Erhöhung der Lehrverpflichtung - und die undifferenzierte Einstufung der unterschiedlichen Fächerkategorien ist eine ungerechte sowie unleistbare Belastung für alle jungen KollegInnen. Diese kann nur zu einer Verschlechterung der Unterrichtsqualität führen.
Es bleibt zu erwarten, dass der LehrerInnen-Mangel mit dieser Maßnahme verstärkt wird.
- Ich bin verwundert über die Chuzpe in der Aussagen in der Öffentlichkeit verfälscht dargestellt werden.
z.B. höhere Einstiegsgehälter: im Vergleich von 20 mit 24 Werteinheiten !
z.B. dass das neue Dienstrecht nur neu eintretende LehrerInnen betrifft. Tatsache ist, dass durch die damit geschaffene Zwei-Klassen(Dienstrecht)-Gesellschaft in den Lehrerzimmern die Mehrbelastung auch für Lehrerinnen des alten Dienstrechts zunehmen wird,...
- Die parallelen Anforderungen in der Ausbildung sind für JunglehrerInnen nicht in einer Weise zu bewältigen, die ihnen die nötigen Ressourcen gibt, qualitativ hochwertig zu arbeiten.
- Im Unterricht lernen unsere SchülerInnen über eine der größten Errungenschaften der 2. Republik die Sozialpartnerschaft. Durch entsprechende Aussagen einzelner Politiker entsteht die Befürchtung, dass dieser friedliche, gesellschaftliche Zusammenhalt in Österreich gefährdet ist.

Seit vielen Jahren gilt mein Engagement und meine Sorge den Kindern und Jugendlichen in unseren Schulen. Nun kommt noch die Sorge um die jungen KollegInnen und die Qualität des gesamten Schulsystems Österreichs dazu.

Mit der Bitte, dass dieser Entwurf auch wirklich nur ein Entwurf bleibt

und freundlichen Grüßen

Mag. Erika Wailzer